

FLEXIBEL ARBEITEN DIE HOMEOFFICE-REGELUNGEN IM ÜBERBLICK

» **Jetzt informieren!**



WKÖ-Gewerbe und Handwerk: Erholung rascher als erwartet, aber noch unvollständig

Scheibelbauer-Schuster: Auf Vorkrisenumsatz fehlten im Halbjahr 700 Mio. Euro – Erwartung für viertes Quartal positiv, auch in konsumnahen Branchen.

08.10.2021, 12:57



© WKÖ

Das österreichische Gewerbe und Handwerk ist dabei, den Einbruch durch die Corona-Krise aufzuholen. Die Umsätze bzw. Auftragseingänge sind im ersten Halbjahr 2021 wertmäßig um 5,6 Prozent gestiegen, besser als das BIP insgesamt (+4,8 Prozent).

Die Erholung von der Corona-Pandemie hat im Gewerbe und Handwerk rascher eingesetzt als erwartet.

„Die Erholung von der Corona-Pandemie hat im Gewerbe und Handwerk rascher eingesetzt als erwartet“, sagte Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk in der Wirtschaftskammer Österreich, am Freitag bei der Präsentation der vierteljährlichen Konjunkturumfrage. „Allerdings ist diese Erholung unvollständig: Auf das Vorkrisenniveau fehlten uns im ersten Halbjahr noch rund 700 Millionen Euro.“

Lage mehrheitlich gut bewertet

„Insgesamt wird die Geschäftslage von den Betrieben im dritten Quartal fast wieder so gut bewertet wie vor der Corona-Pandemie“, kommentierte Christina Enichlmair von KMU Forschung Austria. 34 Prozent der Gewerbe- und Handwerksbetriebe nennen die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal „gut“, 18 Prozent „schlecht“ und 48 Prozent „saisonüblich“.

Zwischen den Branchen sind die Unterschiede aber beträchtlich. So konnten alle investitionsgüternahen Branchen im dritten Quartal 2021 gestiegene Auftragsbestände verzeichnen - im Durchschnitt um knapp ein Fünftel gegenüber dem Vergleichsquartal 2020.

Besonders hoch waren diese Zuwächse bei Hafnern, Platten-/Fliesenlegern und Keramikern (+31 Prozent), bei Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnikern (+29 Prozent) sowie bei Dachdeckern, Glasern und Spenglern (+27 Prozent).

Konsumnahe Branchen verbessert

Unter den konsumnahen Branchen meldeten für das dritte Quartal 23 Prozent der Betriebe Umsatzsteigerungen, 24 Prozent aber Rückgänge. Zum Vergleich: Im Anfangsquartal 2021 hatten sogar 71 Prozent ein Umsatzminus geschrieben. „Der Saldo ist mit einem Prozentpunkt Minus zwar noch knapp negativ, nähert sich aber Werten vor der Corona-Pandemie an“, so Enichlmair.

Umsatzsteigerungen verzeichneten relativ viele Betriebe bei den Mechatronikern (44 Prozent) sowie - von niedrigem Niveau kommend - bei Mode und Bekleidungstechnik (43 Prozent), Personaldienstleistern und Sicherheitsgewerbe (40 Prozent) sowie der Fahrzeugtechnik (37 Prozent).

Besonders häufig gab es im dritten Quartal noch Umsatzrückgänge bei Friseuren (50 Prozent der Betriebe) oder Kunsthandwerkern (38 Prozent).

Die „zwei Gesichter“, welche die Corona-Pandemie im Gewerbe und Handwerk offengelegt hatte, dürften freilich bald der Vergangenheit angehören: Für das vierte Quartal überwiegen bei den konsumnahen Branchen die positiven Erwartungen.

Hoher Personalbedarf

Auf einem historischen Hoch ist der Personalbedarf, der für das vierte Quartal 2021 angemeldet wurde: „Eine geplante Erhöhung um fünf Prozent ist der höchste Wert, den wir jemals für ein viertes Quartal verzeichnet haben“, betonte Enichlmair.

Spartenobfrau Scheichelbauer-Schuster: „Diese geplante Erhöhung des Personalbedarfs würde einer zusätzlichen Beschäftigung von rund 35.000 Personen entsprechen.“ Damit dieser Bedarf erfüllt werden könne, müssten viele Schrauben gedreht werden: „Wir müssen das Reservoir an arbeitslosen Personen bestmöglich ausschöpfen, wir brauchen Anreize, damit ältere Fachkräfte länger im Betrieb bleiben sowie umfassende Kinderbetreuungsmöglichkeiten, damit die Beschäftigung von Frauen steigen kann. Und wir brauchen mehr Mobilität, damit die Menschen Zukunftschancen dort ergreifen, wo Jobs auf sie warten.“

Lehre im Aufwind

Klar im Aufwind sieht Scheichelbauer-Schuster das Image der Lehre, befeuert nicht zuletzt durch das Vorbild der jungen österreichischen Spitzenfachkräfte, die bei EuroSkills in Graz im September historische 33 Medaillen in 48 Berufen geholt haben – davon mehr als die Hälfte in Handwerks- und Gewerbeberufen.

„Die Lehrlingszahlen sind mehr als erfreulich: Wir haben im Gewerbe und Handwerk aktuell 47.294 Lehrlinge, um 0,8 Prozent mehr als vor einem Jahr“, so Scheichelbauer-Schuster: „Bei den Lehranfängern beträgt das Plus sogar 4,4 Prozent, um 580 mehr als vor einem Jahr. Und es könnten sogar noch mehr sein: Es gibt tausende offene Lehrstellen, weil die Ausbildungsbetriebe nicht genügend Bewerberinnen und Bewerber finden, um diese zu besetzen.“

Qualifikation auf gutgemacht.at besiegelt

Ein rundum positives Resümee gibt es für die Zusammenarbeit mit der Plattform [gutgemacht.at](https://www.gutgemacht.at) der Kleinen Zeitung. „Die Kooperation zwischen [gutgemacht.at](https://www.gutgemacht.at) und der Sparte Gewerbe und Handwerk hat sich als sehr fruchtbar erwiesen“, sagte Thomas Spann, Geschäftsführer der Kleinen Zeitung: „Rund 860.000 Userinnen und User informieren sich dort pro Jahr aktiv über Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen.“ Für diese seien rund 70.000 Bewertungen abgegeben worden - „eine Form von digitaler Mundpropaganda“. Und: Mehr als 2.000 Betriebe haben auf [gutgemacht.at](https://www.gutgemacht.at) ihre Qualifikation – mit dem Gütesiegel „Meisterbetrieb“ oder „staatlich geprüfter Betrieb“ – in die Auslage gestellt.

„Das Gewerbe und Handwerk leistet sehr viel für die Weiterentwicklung der Qualifikationen. Seit 2018 wurden im Gewerbe und Handwerk 20 Lehrausbildungsordnungen überarbeitet und 14 neue Lehrberufe geschaffen“, betonte Bundesspartengeschäftsführer Reinhard Kainz: "Von jenen 78 Meister- sowie 19 Befähigungsprüfungsordnungen, die zur Überarbeitung anstehen, wurden bereits mehr als zwei Drittel fertiggestellt.“

Diese Modernisierung trägt spürbar zur Attraktivität der Höherqualifizierung bei: Im schwierigen Corona-Jahr 2020 konnten 4.318 Personen ihre Meister- oder Befähigungsprüfung erfolgreich abschließen. Damit wurde der hohe Wert des Jahres 2019 (4.366) nahezu gehalten und gegenüber 2018 (3.904) ein Zuwachs von mehr als 10 Prozent erreicht. (PWK 482/HSP)

Weiterführende Informationen:

- Plattform gutgemacht.at: suchen. finden. empfehlen.
Auf gutgemacht.at finden Sie die Besten Unternehmen in Ihrer Nähe. Vom guten Tischler in Leibnitz bis zum vertrauenswürdigen Versicherungsmakler
gutgemacht.at
- [Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk Österreich | 3. Quartal 2021](#)
Unterlagen zur Pressekonferenz (pdf)
- Bundessparte Gewerbe und Handwerk
wko.at/bsgh

Das könnte Sie auch interessieren



WKÖ-Fitnesssprecher Hörl: Situation der Fitnessbranche dramatisch

Betriebe nach wie vor massiv von Pandemie getroffen – Brauchen, ebenso wie Vereine, dringend Unterstützung > mehr



Fachverband der Holzindustrie mit neuer Geschäftsführung

Mit 01.11.2021 übernimmt Mag. Heinrich Sigmund die Geschäftsführung des Fachverbands der Holzindustrie Österreichs > mehr



Verkehrswirtschaft auf Erholungskurs mit Hindernissen

Branche hat durch NoVA-Ausweitung und CO₂-Preis bis 2030 Mehrkosten von 10,3 Milliarden Euro - WKÖ-Spartenobmann Klacska fordert Kompensationen [➤ mehr](#)